



**Jahresbericht
2022**

**Psychologische
Familien- und Lebensberatung**

CARITAS FILS-NECKAR-ALB

**Psychologische
Familien- und Lebensberatung**
Uracher Straße 31
73312 Geislingen
Tel.: 07331 305590

info@pfl-geislingen.de
www.pfl-geislingen.de

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Wo Drachen fliegen, weht der Wind

Wo Drachen fliegen, weht der Wind.

Du siehst es, und du weißt: Der Wind ist selber unsichtbar.

Man sieht nur, was durch ihn geschah; so wie bei Gottes Geist.

Die Pfingstgeschichte wird erzählt, seit damals Jahr um Jahr.

Verzagten macht sie neuen Mut, denn Gottes Wort tut ihnen gut.

Sie spüren: Es ist wahr.

Wenn gar kein Wind am Himmel weht, dann ruhen Drachen still.

Nun warte ab, es kommt die Zeit. Und wenn sie da ist, sei bereit.

Der Wind weht, wo er will.

Liedtext: Wolfgang Bromme



Herzlichen Dank an alle Kooperationspartner*innen für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

A handwritten signature in blue ink that reads "Gerhard Betz".

Gerhard Betz
Leiter der Psychologischen
Familien- und Lebensberatung

Inhalt

	Seite
1. Eindrücke aus der Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung	3-5
1.1 Die wichtigsten Entwicklungen 2022	
1.2 Die Ratsuchenden	
2. Unsere Sprechzeiten	6
3. Unsere Mitarbeiter*innen	6-7
3.1 Stellenleitung	
3.2 Sekretariat	
3.3 Fachmitarbeiter*innen	
3.4 Supervision und ärztliche Beratung	
3.5 Haus- und Raumpflege	
4. Die Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung in Zahlen.....	8-21
4.1 Fallbezogene Tätigkeit	
4.1.1 Statistische Daten des Bereichs Erziehungsberatung	
4.1.2 Statistische Daten des Bereichs Ehe- und Lebensfragen	
4.2 Fallübergreifende Tätigkeit	
4.2.1 Prävention	
4.2.2 Vernetzung und Kooperation	
4.3 Qualitätssicherung	

Herausgeber:
Psychologische Familien- und Lebensberatung
Uracher Str. 31
73312 Geislingen
T. 07331 30559 0, Fax 07331 30559 59
E-Mail: info@pfl-geislingen.de
www.pfl-geislingen.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.



Bilder: AdobeStock
Zeichnung: Eifelkraken
Juni 2023

„Wo Drachen fliegen, weht der Wind.“

1. Eindrücke aus der Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung (PFL)

1.1 Die wichtigsten Entwicklungen 2022

Wir leben in Zeiten von multiplen Krisen und prekären Sicherheiten, die unser Leben und die ganze Gesellschaft beeinflussen und nachhaltig prägen.

Finanzkrise, Klimakrise, Coronakrise, Krieg in der Ukraine, Energiekrise, steigende Preise, Inflationskrise...

„Krise“ ist schon fast der Normalzustand und Normalität scheint die Ausnahme zu sein.

Diese multiple Krisen wirken sich auf die Menschen aus, auf ihre konkreten Lebenswirklichkeiten und Ratsuchende wenden sich vermehrt an die Beratungsstelle. Wir verzeichnen einen deutlichen Anstieg der Beratungsfälle. Die Menschen sind in existenziellen, persönlichen und familiären Krisen. Suizidalität, selbstverletzendes Verhalten, Schulabsentismus, depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden, Gewalt in der Familie und Partnerschaft nehmen zu.

Was trägt uns in diesen schwierigen Zeiten?

„Wo Drachen fliegen, weht der Wind“.

Der Drache wird getragen vom Wind und, so heißt es in diesem Lied von Wolfgang Bromme, von Gottes Geist.

Die neu entwickelten Beratungsformaten als eine Reaktion auf die pandemiebedingten Einschränkungen wurden in den vergangenen Jahren an der Beratungsstelle etabliert. Telefonberatung und Videoberatung wurden weiter zusätzlich zu der Präsenzberatung an der Beratungsstelle angeboten.

Die Onlineberatung per E-Mail über das datensichere Onlineberatungsportal der Caritas wurde von den Ratsuchenden als weitere Beratungsmöglichkeit gut angenommen und genutzt.

Die E-Mailberatung als ein Teil des „Blended Counseling“ ist anonym, flexibel und fokussiert auf das Wesentliche.

Manchen Menschen hilft gerade diese Anonymität, um sich alles „von der Seele zu schreiben“. Gerade bei sehr persönlichen und schwierigen Themen fällt es oft leichter, sich erstmal schriftlich auszudrücken.

Den eigenen Gedanken freien Lauf lassen und dabei zunächst kein Gegenüber und keine unmittelbare Reaktion zu erleben. Außerdem entstehen beim Formulieren oft neue Gedanken und mögliche Zusammenhänge zeigen sich auf, d.h. das Schreiben wird schon Teil des Beratungs-

prozesses und möglicher positiver Veränderungen.

Wenn Gedanken und Emotionen eher gerade durcheinander sind, kann das Aufschreiben zu mehr Ordnung und Struktur beitragen und helfen, sich zu fokussieren.

Im Unterschied zu allen anderen Beratungssettings ist keinerlei Terminvereinbarung nötig.

E-Mails können von Ratsuchenden jederzeit geschrieben werden. Sollte je nach Thematik eine persönliche Beratung sinnvoll und erwünscht sein, kann die Onlineberatung eine Türöffnerfunktion haben und erleichtert den Einstieg in eine persönliche Beratung.

Besonders im Blick zu behalten waren und sind Familien mit kleinen Kindern. In den ersten drei Lebensjahren eines Kindes werden wichtige Grundbausteine der gesamten weiteren Entwicklung gelegt.

Im Rahmen des bundesweiten Corona-Aufholprogramms wurden deshalb 2022 Angebote von der PFL umgesetzt, die durch das Aktionsprogramm der Frühen Hilfen des Landkreises „Aufholen nach Corona“ unterstützt wurden.

Es wurden Psychologische Sprechstunden und thematische Angebote in den fünf Familientreffs im Einzugsgebiet der PFL (Salach, Süßen, Geislingen und Deggingen) etabliert.

Psychologische Sprechstunden und Beratungen wurden im Abstand von ca. 8 Wochen in den Familientreffs durch eine Fachkraft der Psychologischen Beratungsstelle angeboten. Themenschwerpunkte in den Gruppenangeboten waren u.a. Grenzen setzen in der Erziehung, Erziehungsvorstellungen- und praktiken, Gewalt in der Erziehung, Geschlechterrollen, Bindungskompetenz in der Erziehung. Durch die Angebote vor Ort in den Familientreffs wurden Eltern frühzeitig erreicht und in ihrer Erziehung unterstützt. So konnten Probleme, Sorgen und Ängste frühzeitig thematisiert und Fragen beantwortet werden. Die Eltern nahmen die Angebote vor Ort gerne an, auch diejenigen, die vermutlich den Weg in die Psychologische Beratungsstelle nicht von sich aus gegangen wären. Insofern wirkten die Maßnahmen auch präventiv und eröffneten niederschwellige Zugangswege zur Beratung.

Zudem wurde das besondere Angebot der Entwicklungspsychologischen Beratung (videogestützte Beratung) bzw. Marte Meo für Familien und Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren angeboten.

Im Jahr 2022 gab es einige personelle Veränderungen. Frau Koncalovic, die über 10 Jahre unser Angebot Schule und Beratung in Süßen („SchuBS“) erfolgreich gestaltet hat, verließ die Beratungsstelle, um in eigener Praxis als Psychotherapeutin zu arbeiten.

Frau Hils da Silva zog aus familiären Gründe um und verließ die Beratungsstelle im Sommer.

Begrüßen konnten wir ab September 2022 Frau Emge als Beratungsfachkraft.

Im Frühjahr 2023 fanden weitere personelle Veränderungen statt. Frau Bitter, unsere langjährige Mitarbeiterin in der Verwaltung, ging nach über 20 Jahren in den Ruhestand und wurde durch Frau Rühle als Teamassistentin ersetzt.

Frau Staudinger ergänzt das Beratungsteam in Geislingen und Süßen und ist unter anderem für das Beratungsangebot „SchuBS“ zuständig.

Allen scheidenden Kolleginnen ein herzliches Dankeschön für ihre kompetente, engagierte und verlässliche Arbeit an unserer Beratungsstelle und ein herzliches Willkommen an die neuen Kolleginnen.

Mein Dank gilt allen, die unsere Arbeit unterstützen und wohlwollend begleiten, insbesondere der Caritas Fils-Neckar-Alb, der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Landkreis Göppingen und dem Dekanat Göppingen-Geislingen. Ein Dankeschön aber auch an die Ratsuchenden, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen und natürlich an das Team der Beratungsstelle für die engagierte und kompetente Arbeit in schwierigen und herausfordernden Zeiten.

Gerhard Betz

1.2 Die Ratsuchenden

Die Nachfrage nach psychologischer Beratung war auch 2022 groß und stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

665 (2021: 584) Beratungsfälle (Familien, Paare und Einzelpersonen) wurden von unserem Team im Jahr **2022** beraten und begleitet. In der Regel wurde die Beratung persönlich durchgeführt, aber auch Telefon- und Videoberatung wurden angeboten und von den Klient*innen genutzt.

Die aufgewendete Zeit pro Beratungsfall betrug durchschnittlich **4,7** (5,6) Kontaktstunden.

Zusätzlich wurden 31 Ratsuchende über das Onlineberatungsportal der Caritas per e-mail von uns beraten.

In beiden Bereichen der PFL (EB und EFL) waren **368** (310) Familien, die im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII beraten wurden. Insgesamt wurden von uns **1.033** (925) Familienangehörige und andere in den Fall einbezogene Personen beraten. Es waren **147** (147) Personen alleinerziehend.

30,2% (29,7%) aller Beratungsfälle hatten einen Migrationskontext.

Präventive Maßnahmen wie Vorträge, Fortbildungen usw. sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit an unserer Psychologischen Beratungsstelle. Auch wenn die Corona bedingten Einschränkungen noch zum Teil wirksam waren, konnten im Jahr **2022** (2021) insgesamt 582 (401) Personen mit diesen Angeboten erreicht werden.

Im Bereich Erziehungsberatung wurden 347 (295) Familien beraten.

Davon hatten **31,0%** (33,7%) der Beratenen einen Migrationshintergrund. **7,6%** (9,7%) der Ratsuchenden hatten einen türkischen Migrationshintergrund.

In der Erziehungsberatung betrug demnach der Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund fast ein Drittel der Gesamtzahl der Ratsuchenden.

26,2% (29,2%) der Ratsuchenden kamen wegen Trennung und Scheidung zu uns, in **33,4%** (40,0%) der Familien war ein Elternteil alleinerziehend.

5,3% (8,4%) der beratenen Klient*innen wurden an andere Einrichtungen und Institutionen (Kliniken, Jugendamt, niedergelassene Therapeuten und Ärzte etc.) weitervermittelt. Die Weiterverweisung an diese Einrichtungen gestaltet sich zunehmend als sehr schwierig, da meist sehr lange Wartezeiten bestehen und auch hier der Bedarf sehr groß ist.

In den letzten Jahren waren die Anlässe, die Beratungsstelle aufzusuchen, vorwiegend folgende: Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte sowie Entwicklungsauffälligkeiten, verbunden mit seelischen Problemen. Schulische Auffälligkeiten und berufliche Probleme waren ebenfalls häufig genannte Gründe.

Im Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) nahmen 318 (289) Paare, Familien oder Einzelpersonen Beratung in Anspruch.

36,2% (36,3%) der Klient*innen im EFL-Bereich hatten minderjährige Kinder unter 18 Jahren. **28,8%** (22,3%) der Beratenen hatten einen Migrationshintergrund. **13,9%** (7,6%) der Eltern mit Kindern kamen wegen Trennung und Scheidung in die Beratung. **27,0%** (27,6%) der Mütter und Väter waren Alleinerziehende.

Meistens waren es personenbezogene Anlässe weswegen die Menschen sich an die PFL wendeten. Hier wurden vor allem depressives Erleben und Selbstwertprobleme genannt, sowie Ängste, Phobien und persönliche Verlusterlebnisse. Körperliche Erkrankungen, vegetative und psychosomatische Beschwerden waren ebenfalls häufig genannte Gründe.

Bei den partnerbezogenen Anlässen wurden meist Kommunikationsprobleme in der Ehe und Partnerschaft genannt, die Klärung der Frage einer möglichen Trennung vom Partner oder der Partnerin, sowie eskalierendes Streitverhalten. Ebenfalls oft genannt wurde die Bewältigung von Trennung und Scheidung. Konflikte mit der Herkunftsfamilie waren die meist genannten Ursachen familiärer Probleme.

Bei den gesellschaftsbezogenen Anlässen wurden Probleme am Arbeitsplatz, die Wohnsituation sowie die finanzielle Situation der Ratsuchenden am meisten genannt. Die Gründe für das Aufsuchen der Beratungsstelle haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die Themen und Fragestellungen, mit denen die Menschen an die Psychologische Familien- und Lebensberatung der Caritas in Geislingen kommen, haben sich zwar in der Pandemiezeit grundsätzlich wenig geändert. „Corona“ als Anmeldegrund wurde mit anhaltender Dauer der Pandemie jedoch vermehrt genannt und vor allem die Belastungen und Einschränkungen durch die Pandemie verschärften die individuellen und familiären Problemlagen.

Psychologische Beratung für Geflüchtete

Im Jahr **2022** kamen **5** (2021:6) ratsuchende Geflüchtete zu uns an die Beratungsstelle.

In Süßen sind wir mit unserer Außenstelle der PFL vor Ort.

Hier bieten wir EFL-Beratung und „Schule und Beratung in Süßen – SchuBS“ an.

Im Jahr **2022** wurden in **45** (2021: 40) Fällen Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche im Rahmen von „SchuBS“ beraten. Nach über einem halben Jahr Vakanz, konnten wir die Stelle mit unserer neuen Kollegin Frau Staudinger wieder kompetent besetzen.

Kooperation mit „KiFa“ Kinder- und Familienbildung.

Die PFL kooperiert im Rahmen von „KiFa“ mit dem Kindergarten „Bunte Welt“ und (bis zum Sommer 2022) dem „Einstein Kindergarten“ in Geislingen. Wir bieten eine Psychologische Sprechstunde für Eltern und Familien vor Ort an, beraten bei Bedarf die pädagogischen Fachkräfte und machen themenorientierte Angebote z.B. im Elterncafé.

Im Jahr 2022 nahmen im Rahmen der Beratung für Studenten und Studentinnen in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim **9** (2021:6) Studierende Beratung in Anspruch. Überwiegende Themen hier waren, wie im vergangenen Jahr auch, persönliche Probleme im Kontext des Studiums und Prüfungsängste bzw. Fragen die berufliche Zukunft betreffend.

Wir danken allen Kooperationspartnern für die ausgesprochen gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

2. Unsere Sprechzeiten

Zu folgenden Zeiten ist das Sekretariat der Beratungsstelle in Geislingen erreichbar:

Montag, Dienstag, Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.30 – 11.30 Uhr

Anfragen und Anmeldungen für ein erstes Gespräch nehmen wir telefonisch oder persönlich entgegen. Ratsuchende, die außerhalb der Bürozeiten anrufen, werden durch einen Anrufbeantworter über die Öffnungszeiten der Beratungsstelle informiert und erfahren gleichzeitig die Telefonnummer der Telefonseelsorge, die kostenfrei angerufen werden kann. **Mittwochs von 15:00 bis 17:00 Uhr** bieten wir eine **Offene Sprechstunde** an, bei der auch ohne vorhergehende Anmeldung ein erstes abklärendes Gespräch möglich ist.

Zu folgenden Zeiten bieten wir am Schulverbund in Süßen eine **Offene Sprechstunde** im Rahmen von „**SchuBS**“ an:

Dienstag	11.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.30 Uhr

3. Unsere Mitarbeiter*innen

3.1 Stellenleitung

Betz, Gerhard	Diplom-Sozialarbeiter (FH) Systemischer Therapeut / Familientherapeut (IGST) Hypnotherapie und Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen (M.E.G.)	100 %
---------------	--	-------

3.2 Verwaltung

Bitter, Ulrike	Teamassistentin	50 %
Kasper, Tanja	Teamassistentin	60 %
Mohr, Oksana	Teamassistentin	80 %

3.3 Fachmitarbeiter*innen

Adelsbach, Henriette	Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Beraterin Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG) Komplex systemische Traumatherapie	90%
Bargiel, Sabine	Diplom-Pädagogin (Uni), Systemische Familientherapeutin Systemische Paartherapeutin (IGST) Sexualberatung (DGfS) Entwicklungspsychologische Beratung	100%
Emge, Silke	Dipl. Sozialpädagogin (Uni)	60% ab September 2022
Haar, Friederike	Diplom-Psychologin Systemische Therapeutin und Familientherapeutin (DGSF) NLP-Master (DVNLP)/Friedensfachkraft (BMZ) Psychoonkologin (DKG) Heilpraktikerin für Psychotherapie	50%
Koncalovic, Kristina	Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd. (FH) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)	70% bis September 2022
Laderer-Cordi, Renate	Diplom-Sozialpädagogin (FH) Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF) Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin Lerntherapeutin, Psychotherapie (HPG) Komplex systemische Traumatherapie	72%
Panzer, Nadine	Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH) Systemische Beraterin Systemische Kinder- u. Jugendlichentherapeutin	50%
Hils da Silva, Lisa	Psychologin (M.Sc.) Systemische Beraterin (DGSF)	60% bis August 2022

3.4 Supervision und ärztliche Beratung

Nickl-Baur, Peter	Kinder- und Jugendlichentherapeut, Psychotherapeut, Supervision
Dr. Knecht, Susanne	Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums Göppingen

3.5 Haus und Raumpflege

Klotz, Agathe

4. Die Arbeit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung in Zahlen

4.1. Fallbezogene Tätigkeiten

4.1.1 Statistische Daten des Bereichs Erziehungsberatung

Anzahl der Fälle

	männlich	weiblich	Gesamt
Neuanmeldungen	98	119	217
Übernahmen aus dem Vorjahr	58	72	130
Gesamtzahl der Fälle	156	191	347

Insgesamt waren **626 Personen** in die Beratung einbezogen.

Einzugsbereich

	Anzahl	Prozent
Außerhalb des Landkreises	12	3,5
Deggingen, Bad Ditzenbach, Drackenstein, Gruibingen, Hohenstadt, Mühlhausen, Wiesensteig	40	11,5
Böhmenkirch, Geislingen, Gingen, Kuchen, Bad Überkingen	180	51,9
Donzdorf, Lauterstein, Süßen	81	23,4
Eislingen, Ottenbach, Salach	15	4,3
Göppingen, Schlat	6	1,7
Albershausen, Ebersbach, Schlierbach, Uhingen	3	0,9
Aichelberg, Bad Boll, Dürnau, Eschenbach, Gammelshausen, Hattenhofen	5	1,4
Adelberg, Birenbach, Börtlingen, Rechberghausen, Wangen	5	1,4
Gesamtzahl der Fälle	347	100,0

Herkunft (der Eltern)

	Anzahl		Prozent
	Vater	Mutter	
Deutschland	208	246	65,4
Türkei	30	20	7,2
Italien	14	5	2,7
Staaten ehemaliges Jugoslawien	25	20	6,5
Aussiedler	7	4	1,6
sonstiges	41	38	11,4
unbekannt	22	14	5,2
Gesamtzahl	347	347	100,0

Ausbildung (der Eltern)

	Anzahl		Prozent
	Vater	Mutter	
ohne Berufsausbildung / angelernt	17	43	8,7
in Ausbildung	1	2	0,4
Ausbildung abgeschl., ohne Hochschulabschluss	171	171	49,3
Ausbildung abgeschl., mit Hochschulabschluss	67	63	18,7
sonstiges	1	2	0,4
unbekannt	90	66	22,5
Gesamtzahl	347	347	100,0

Erwerbsstatus (der Eltern)

	Anzahl		Prozent
	Vater	Mutter	
Vollzeit erwerbstätig	258	41	43,0
Teilzeit erwerbstätig	5	152	22,6
„Mini-Job“ (Einkommen bis 450 €)	0	29	4,2
berentet	5	3	1,2
Arbeitslosengeld I	5	3	1,2
sonstige nicht Erwerbstätige	12	87	14,3
unbekannt	62	32	13,5
Gesamtzahl	347	347	100,0

Staatliche Hilfen zum Lebensunterhalt (der Eltern)

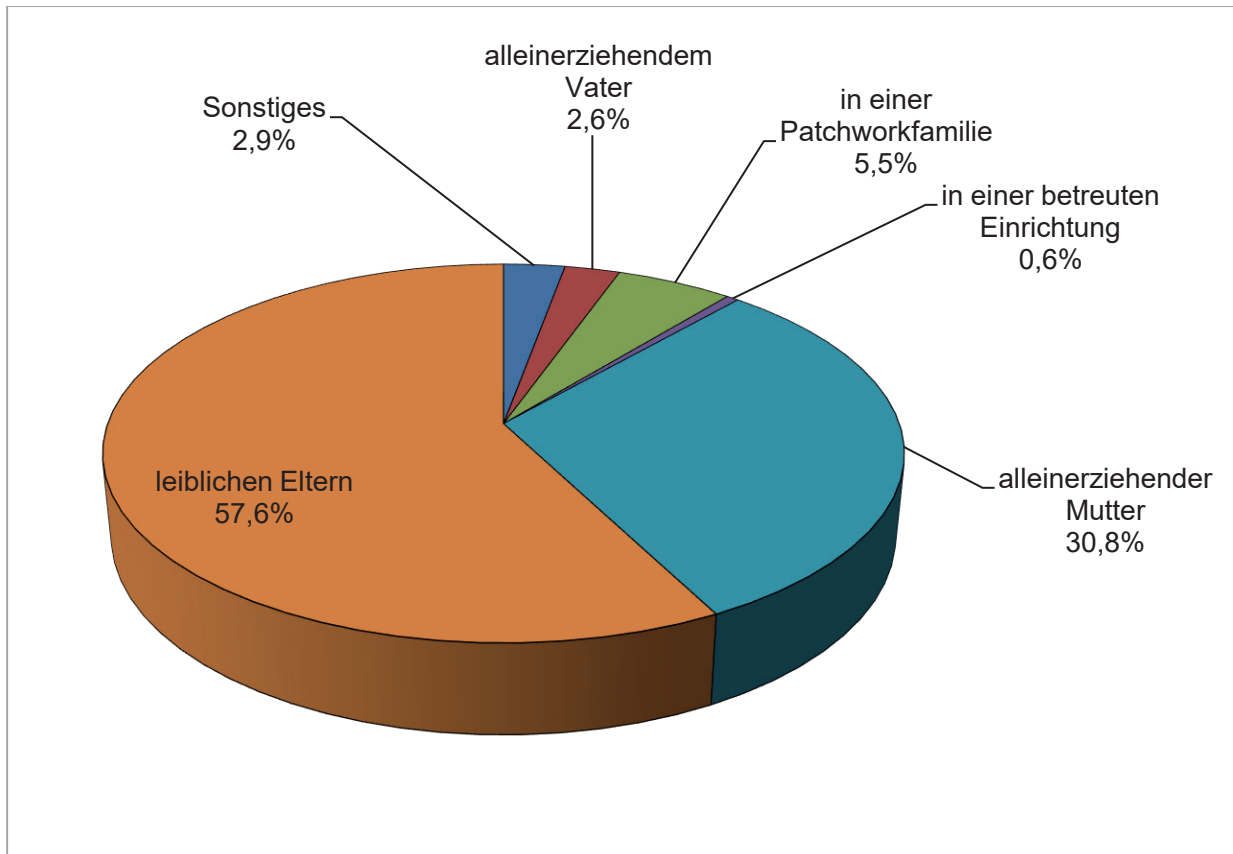
	Anzahl		Prozent
	Vater	Mutter	
keine	265	262	75,9
Arbeitslosengeld II	7	12	2,7
Hilfe zum Lebensunterhalt	2	5	1,0
Grundsicherung bei Erwerbsminderung	3	1	0,6
unbekannt	68	58	18,2
sonstiges	2	9	1,6
Gesamtzahl	347	347	100,0

Situation in der Herkunftsfamilie

	Anzahl	Prozent
Eltern leben zusammen	204	58,8
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) PartnerIn	102	29,4
Elternteil lebt mit neuem/r PartnerIn	35	10,1
unbekannt	6	1,7
Gesamtzahl	347	100,0

Familiäre Situation

Kind lebt bei



26,2 % der Kinder und Jugendlichen kamen 2022 wegen Trennung und Scheidung in unsere Beratungsstelle.

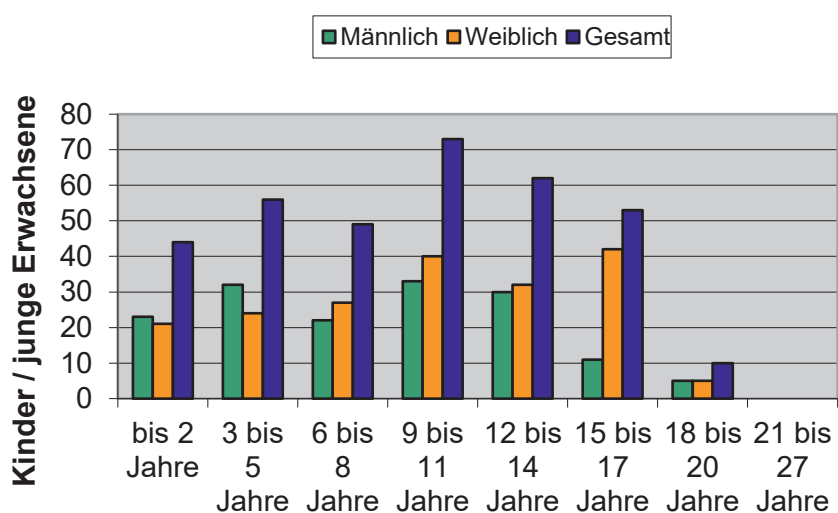
Konfession (der Kinder)

	Anzahl	Prozent
römisch-katholisch	100	28,8
evangelisch	82	23,6
sonstige christliche Religion	11	3,2
Islam	38	10,9
sonstige Religionszugehörigkeit	4	1,2
keine Religion	59	17,0
unbekannt	53	15,3
Gesamtzahl	347	100,0

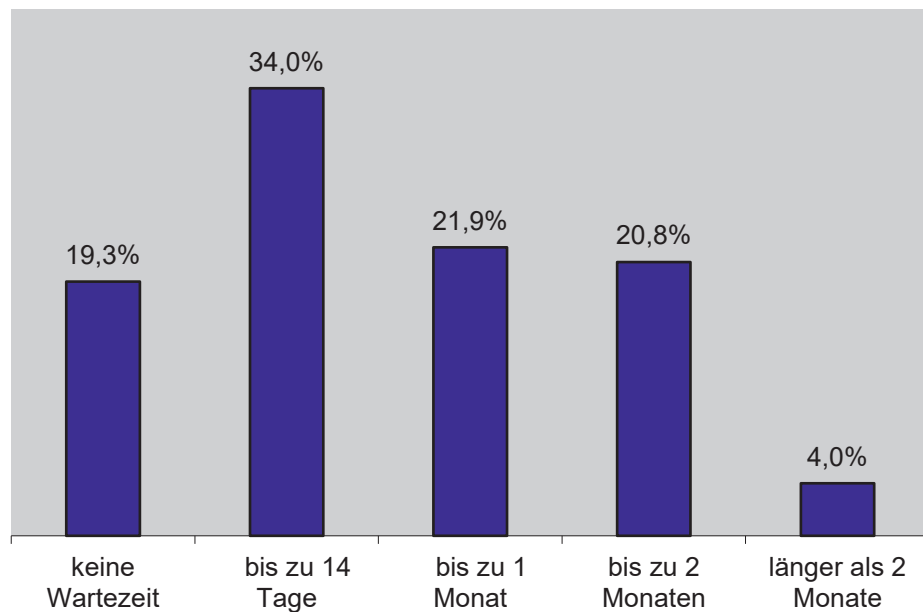
Anregung zur Vorstellung in der Beratungsstelle

	Anzahl	Prozent
junger Mensch selbst	21	6,1
Eltern / Sorgeberechtigte	140	40,3
Schule / Kindertageseinrichtung	53	15,3
Soziale Dienste und andere Institutionen (z. B. Jugendamt)	31	8,9
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	17	4,9
Arzt, Klinik, Gesundheitsamt	34	9,8
ehemalige Klienten / Bekannte	16	4,6
kirchliche Dienste	4	1,1
eigene Öffentlichkeitsarbeit	18	5,2
sonstige (z. B. Pflegeeltern)	13	3,8
Gesamtzahl	347	100,0

Altersstruktur (der vorgestellten Kinder / jungen Erwachsenen)



Wartezeit



Sitzungshäufigkeiten der abgeschlossenen Fälle

	Anzahl	Prozent
1 Sitzung	78	34,4
bis 3 Sitzungen	54	23,8
bis 5 Sitzungen	29	12,8
bis 10 Sitzungen	20	8,8
bis 15 Sitzungen	16	7,0
bis 20 Sitzungen	6	2,6
bis 30 Sitzungen	14	6,2
über 30 Sitzungen	10	4,4
Gesamtzahl	227	100,0

Art der fachlichen Hilfen

	Aufwand in Stunden
Testdiagnostik	16
Beratung / Therapie	1029
Krisenintervention	13
Anderes (z. B. Fallbesprechungen mit pädagogischen Fachkräften)	31
Telefonberatung	396
Videoberatung	92
Offene Sprechstunde Süßen	17
Gesamtzahl	1594

Im Durchschnitt wurden **4,6 Stunden** pro Fall verwandt.

Anlässe zum Aufsuchen der Beratungsstelle

Hier sind Mehrfachnennungen möglich.

	Anzahl
Unversorgtheit des jungen Menschen z.B.: Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereister Minderjähriger	9
Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen z.B.: soziale Probleme, gesundheitliche Probleme, wirtschaftliche Probleme, Behinderung / Unfallfolgen	8
Gefährdung des Kindeswohls z.B.: Traumatisierung des jungen Menschen durch körperliche Gewalt, seelische Gewalt, sexuellen Missbrauch, Verwahrlosung, Vernachlässigung, Aufwachsen ohne Wertorientierung	19
Eingeschränkte Erziehungskompetenz z.B.: Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung	103
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern z.B.: psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige Behinderung, seelische Behinderung	27
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte z.B.: schwierige Familiensituation, Multiproblemfamilien, Trennung oder Scheidung der Eltern, migrationsbedingte Probleme, Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kind	247
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten z.B.: soziale Ängste, Aggressivität, Drogen- und Alkoholkonsum, Delinquenz, übergriffige Jugendliche	85
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen z.B.: späte Sprachentwicklung, frühe sexuelle Reifung, Hochbegabung, emotionale Probleme, Selbstmordgefährdung, körperlich-seelische Auffälligkeiten, Einnässen, Einkoten, Schlafstörungen, Essstörungen	219
Schulische / berufliche Probleme z.B.: Konzentrationsprobleme (ADS/ADHS), Leistungsprobleme, schulvermeidendes Verhalten, Schullaufbahnfragen	55

4.1.2 Statistische Daten des Bereichs Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Anzahl der Klient*innen

	männlich	weiblich	Gesamt
Neuaufnahmen	81	164	245
Übernahmen	37	93	130
Gesamtzahl	118	257	375

Im Durchschnitt wurden **4,9 Kontaktstunden** pro Fall verwandt.

Alter

	männlich	weiblich	Prozent
bis 20 Jahre	2	8	2,7
21 - 30 Jahre	20	49	18,4
31 - 40 Jahre	24	62	22,9
41 - 50 Jahre	25	44	18,4
51 - 60 Jahre	32	53	22,7
61 - 70 Jahre	9	27	9,6
über 70 Jahre	6	14	5,3
Gesamtzahl	118	257	100,0

Ausbildung

	Anzahl	Prozent
ohne Berufsausbildung / angelernt	53	14,1
in Ausbildung	25	6,7
Ausbildung abgeschl., ohne Hochschulstudium	224	59,7
Ausbildung abgeschl., mit Hochschulstudium	56	14,9
unbekannt	17	4,6
Gesamtzahl	375	100,0

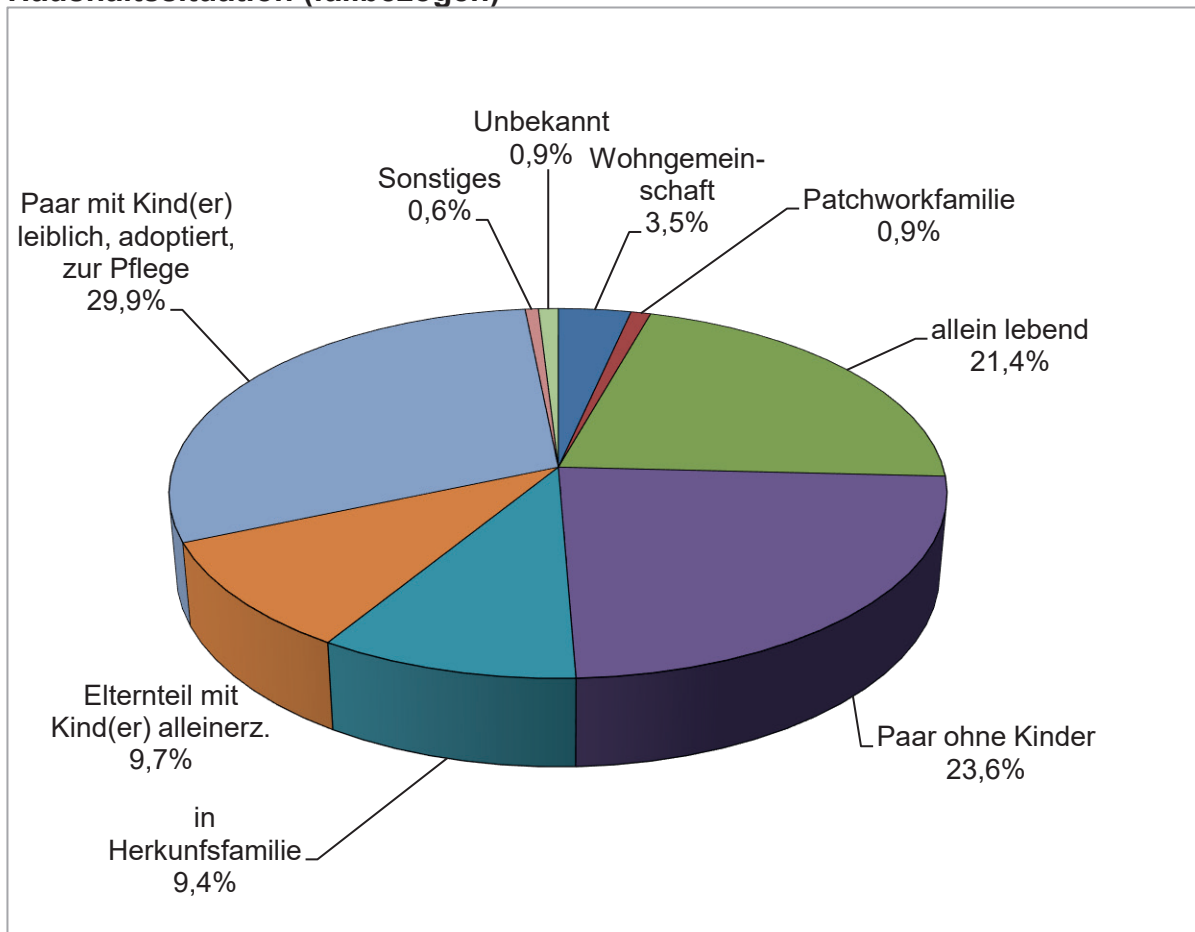
Erwerbsstatus

	Anzahl	Prozent
erwerbstätig	218	58,1
„Mini-Job“ (Einkommen bis 450 €)	14	3,7
berentet / pensioniert	46	12,3
Arbeitslosengeld I	7	1,9
sonstige nicht Erwerbstätige	79	21,1
unbekannt	11	2,9
Gesamtzahl	375	100,0

Staatliche Hilfe zum Lebensunterhalt

	Anzahl	Prozent
keine	307	81,9
Arbeitslosengeld II	19	5,1
Hilfe zum Lebensunterhalt	6	1,6
Grundsicherung im Alter	0	0,0
Grundsicherung bei Erwerbsminderung	7	1,8
sonstiges	8	2,1
unbekannt	28	7,5
Gesamtzahl	375	100,0

Haushaltssituation (fallbezogen)



Familienstand

	Anzahl	Prozent
ledig	112	29,9
verheiratet, mit Ehepartner/in zusammen lebend	185	49,3
verheiratet, von Ehepartner/in getrennt lebend	22	5,9
geschieden	36	9,6
verwitwet	17	4,5
unbekannt	3	0,8
Gesamtzahl	375	100,0

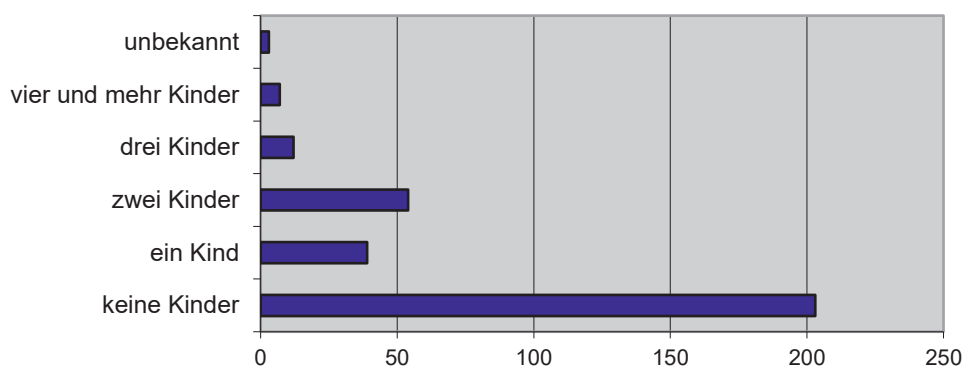
Konfession

	Anzahl	Prozent
römisch-katholisch	104	27,7
evangelisch	113	30,1
sonstige christliche Religion	10	2,7
Islam	49	13,1
sonstige Religionszugehörigkeit	0	0,0
keine Religion	72	19,2
unbekannt	27	7,2
Gesamtzahl	375	100,0

Staatsangehörigkeit

	Anzahl	Prozent
deutsch	297	79,2
nicht deutsch - EU	33	8,8
nicht deutsch - nicht EU	43	11,5
unbekannt	2	0,5
Gesamtzahl	375	100,0

Anzahl der Kinder unter 18 Jahren (fallbezogen)



Herkunft Familie

	Anzahl	Prozent
Deutschland	267	71,2
Ausland	108	28,8
Gesamtzahl	375	100,0

Anlässe zum Aufsuchen der Beratungsstelle

Hier sind Mehrfachnennungen möglich.

Personenbezogene Anlässe

	Anzahl
Selbstwertthematik	55
depressives Erleben	98
vegetative und psychosomatische Beschwerden	77
Ängste, Phobien	69
Zwänge	8
Konzentrations- / Arbeitsstörungen	13
Schuldgefühle	20
Kontaktprobleme	14
Ess-Störungen	4
Alkohol	6
sonstige Sucht	9
aggressive Impulse / Handlungen	16
Sexuelle Übergriffe (Täter)	1
Gewalt- / Missbrauchserfahrung	29
Suizidalität	18
psychotische u. autistische Auffälligkeiten	12
Verlusterlebnisse – materiell	2
Verlusterlebnisse – Personen	42
Partnersuche / Partnerwahl	8
Sexualität	6
Schwangerschaft	4
körperliche Erkrankungen / Beeinträchtigungen	44
Themen des Alterns	2
Suche nach Lebensorientierung	28
Glaubens- und Sinnfragen	3
sonstiges	11
Gesamtzahl	599

Partnerbezogene Anlässe

	Anzahl
Kommunikationsprobleme	45
Klärung des Rollenverständnisses	11
Auseinanderleben / Mangel an Kontakt	28
Sexualität	17
Bewältigung von Übergängen (z.B. Geburt, Berentung)	6
Außenbeziehung	12
Eskalierendes Streitverhalten	21
Gewalt	10
Ambivalenz / Trennungswunsch / Angst vor Trennung	52
Bewältigung von Trennung	31
Schwangerschaft / Familienplanung	4
besondere Belastungen durch einen Partner (Sucht, Krankheit, Behinderung, Gewalt)	30
Kulturverschiedenheit	1
sonstiges	8
Gesamtzahl	276

Familienbezogene Anlässe

	Anzahl
unterschiedliche Erziehungsvorstellungen	12
familiäre Schwierigkeiten wegen des Kindes / der Kinder	7
psychische Auffälligkeiten eines Elternteils	13
Erkrankung, Behinderung eines Elternteils	6
Sucht eines Elternteils	4
Geschwisterproblematik	4
Symptome und Auffälligkeiten der Kinder	16
Erkrankung, Behinderung eines Kindes / von Kindern	10
Sucht eines Kindes / von Kindern	4
Spannungen / Streit mit Mitgliedern der Herkunftsfamilie	43
Umgang mit pflegebedürftigen Angehörigen	3
Belastung durch Vergangenheit von Familienangehörigen	9
Beziehungsprobleme zw. Eltern und Kind(ern)	40
Vernachlässigung des Kindes / der Kinder	4
Bewältigung von Übergängen	8
Neuzusammensetzung der Familie	2
familiäre Schwierigkeiten durch Trennung / Scheidung	13
Gewalt in der Familie	9
sexueller Missbrauch	3
Belastung durch Tod, vergleichbarer Verlust	17
sonstiges	4
Gesamtzahl	231

Gesellschaftsbezogene / soziokulturelle Anlässe

	Anzahl
Ausbildungs- / Arbeitssituation	66
Arbeitslosigkeit	13
Wohnsituation	30
finanzielle Situation	39
Migration	13
Probleme im sozialen Umfeld	11
Rechtsinformation	2
Kirchlich, religiöse Situation	2
sonstiges	2
Gesamtzahl	178

Beratung nach dem KJHG (fallbezogen)

	Anzahl
Beratung nach dem KJHG § 17	16
Beratung nach dem KJHG § 18	5
Beratung außerhalb des KJHG	297
Gesamtzahl	318

4.2 Fallübergreifende Tätigkeit

4.2.1 Prävention

Vorträge und Informationsveranstaltungen

Titel	Zielgruppe	Teilnehmer Zahl
2 Fortbildungen Kinderschutz §8a SGB VIII	Erzieher*innen	28
Fortbildung Kinderschutz §8a SGB VIII	Ehrenamtliche	30
Elterncafe Einstein Kindergarten	Mütter	7
Elterncafe Kindergarten Bunte Welt	Mütter	16
Vortrag Thema „Essstörungen“ Waldorfschule Göppingen	9.Klasse	28
Psychosoziale Notfallnachsorge für Einsatzkräfte	Einsatzkräfte/ Rettungsdienst	15
Vorstellung der Beratungsstelle bei K19 Agapedia	Mütter	18
Projekt „Aufholen nach Corona“		
Psychologische Sprechstunden Familientreff Salach	Elternteile/Kinder	34
Psychologische Sprechstunden Familientreff Süßen	Elternteile/Kinder	37
Psychologische Sprechstunden Familientreff Liebnechtstr.	Mütter/Kinder	100
Psychologische Sprechstunden DRK Deggingen	Mütter/Kinder	117
Psychologische Sprechstunden Mehrgenerationenhaus	Mütter/Kinder	61
Angebot „SchuBS“ (Schuljahr 2021/2022, 2.Halbjahr)		
Vorstellung von „SchuBS“ in den 5.Klassen der Realschule	Schüler*innen	67
Vorstellung von „SchuBS“ in den 5.Klassen der Gemeinschaftsschule	Schüler*innen	24
Gesamtzahl		582

Supervision und Fachberatung

Titel

7 Fallsupervisionen für Mitarbeiter*innen eines Kindergartens
3 Fachberatung für Lehrer*innen einer Schule

4.2.2 Vernetzung und Kooperation

Mitarbeit in Arbeitskreisen / Tagungen

Titel

Bundesprogramm „Demokratie leben“ Begleitausschuss
Liga Fachtag Göppingen „Thema Wohnraum“
AK Jugendhilfeplanung/Jugendhilfe/Jugendhilfepolitik Landkreis Göppingen
Jugendhilfeausschuss
AK Kinderschutz/Frühe Hilfen
Netzwerktreffen Kinder psychisch kranker Eltern
Integrationsrat Stadt Geislingen
ZSFT Zusammenschluss freier Träger im Landkreis Göppingen
Trägerübergreifende Leiterkonferenz der PFL
LAG Regionaltagungen
AK Psychosoziale Hilfen Geislingen und Göppingen
Interventionsgruppe Sexualberatung
LAG Tagung Tübingen/ Wissenschaftliche Jahrestagung Jugend

Vernetzungsarbeit

Titel

Fach Austausch der Psychologischen Beratungsstellen im Landkreis Göppingen
KiFa Kooperationen Kindertagesstätte Bunte Welt/Einsteinkindergarten Geislingen
Fach Austausch SPZ Göppingen
Konferenz der Fachdienstleiter im Dekanat
Kooperationstreffen Caritas Fils-Neckar-Alb Dekanat Göppingen/Geislingen
Steuerungsgruppe Frühe Hilfen
Fach Austausch Psychologische Sprechstunde in den Familientreffs
Fach Austausch mit den Familientreff-Leitungen

Angebot „SchuBS“

Kooperationstreffen Caritas-Stadt Sülzen
Kooperationstreffen mit den jeweiligen Schulleitungen
Kooperationstreffen mit den jeweiligen Schulleitungen und Schulsozialarbeiter*innen
Kooperationstreffen mit den jeweiligen Schulsozialarbeiter*innen
Netzwerktreffen Sülzen

Trägerinterne Treffen

Titel
Erweitertes Leitungsteam Caritas Fils-Neckar-Alb
AK PFL im DiCV
Arbeitssicherheitsausschuss Caritas Fils-Neckar-Alb
Leitungsteam Göppingen Caritas Fils-Neckar-Alb
Regionaltag der Caritas Fils-Neckar-Alb
Fachteam „Aufholen nach Corona“/Frühe Hilfen

4.3 Qualitätssicherung

Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter*innen

Thema	Mitarbeiter*innen
Fortbildung „Onlineberatung“	5
Fortbildung „Bindung-Beziehung-Freiheit“ Moreno Institut	1
Curriculum Fachberatung im Kinderschutz	2
Fachtag „Marte Meo“	1
Weiterbildung „Marte Meo“-Practitioner	1
Emotion Aid, Somatic Experiencing Deutschland	1
Fachtag PFL Stuttgart-Hohenheim „Connecting... Verbindung wird aufgebaut“	7
Nachhaltigkeitskongress von Caritas und Diakonie in BW	1

